

die Richtung der Argumentation und Polemik sowie das methodische Vorgehen erörtert. Dazu gehört, wie die Diskussion zu fördern, der Meinungsstreit zu entwickeln ist, welche Anschauungsmittel sich für die Themen anbieten, wie die Teilnehmer im Parteilehrjahr zu Schlußfolgerungen geführt werden können usw.

- Es bewährt sich, stärker differenzierte Anleitungen der Propagandisten beispielsweise nach Bereichen zu organisieren.

- Hilfe und Anleitung sind den Propagandisten auch Treffen mit ihren Leitungen vor Beginn eines jeden Studienjahres. Dabei geht es vor allem darum, langfristig die Schwerpunkte des Studienjahres darzulegen und sich darüber auszutauschen, wie die Studienatmosphäre ausgeprägt und die Wirksamkeit der Seminare erhöht werden kann.

- In diesen Treffen werden die vor der Parteiorganisation stehenden Aufgaben gründlich erläutert und gemeinsam beraten, wie mit dem Parteilehrjahr zu ihrer Realisierung beigetragen, wie eine enge Verbindung des Studiums mit der Lösung der im Kampfprogramm gestellten Ziele gesichert werden kann. Die Parteileitungen machen die Propagandisten auch damit vertraut, wie sie ihre stetige Information und Anleitung sichern. Den Hinweisen und Anregungen der Propagandisten schenken sie dabei großes Augenmerk.

- Regelmäßig verständigen sich die Parteileitungen mit den Propagandisten darüber, zu welchen Fragen, Problemen, Meinungen - ausgehend vom zu behandelnden Seminarthema, der politisch-ideologischen Situation und den Aufgaben im Betrieb - in den Seminarkollektiven Standpunkte erarbeitet

und Haltungen herausgebildet werden sollen. Sie beachten auch, wie Initiativen im sozialistischen Wettbewerb unterstützt werden können.

- Für die methodische Anleitung der Propagandisten bewähren sich bei Bildungsstätten neben den Propagandistenaktivs ehrenamtliche Arbeitsgruppen Pädagogik/Methodik. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe wirken in den Propagandistenaktivs für die einzelnen Schulungsarten mit. Sie unterstützen diese dabei, die Anleitungsseminare methodisch so vorzubereiten und durchzuführen, daß sie für die Propagandisten Beispiel für die eigene Seminarführung sind. Sie nehmen darauf Einfluß, daß die zu behandelnden theoretischen Probleme eng milder Praxis verbunden und die für die Diskussion in den Seminaren ausgewählten Schwerpunkte methodisch gut aufbereitet werden.

- Es gehört zur Führungstätigkeit der Parteileitungen, regelmäßig Erfahrungsaustausche mit den Propagandisten durchzuführen. Wertvoll ist, wenn dabei Erfahrungen zum Beispiel der Einflußnahme auf das Selbststudium und auf das Einbeziehen aller Teilnehmer in den Meinungsaustausch vermittelt werden. Die Parteileitungen sichern, daß beste Erfahrungen verbindlich angewandt werden.

- Die Parteileitungen nehmen darauf Einfluß, daß die Propagandisten die Möglichkeit erhalten, in den Parteikollektiven ihrer Seminar Teilnehmer über Fortschritte und Hemmnisse im Parteilehrjahr zu sprechen. Sie rechnen dabei auch ab, wie sie ihren Parteauftrag als Propagandist erfüllen.

- Die Parteileitungen achten darauf, daß die gesellschaftliche Tätigkeit der Propagandisten gewürdigt wird.

Teilnehmer an der *SchmuckBri* (in Prozent)



Tätig@itscSay@r als Propagandsst (in Prozent)

